



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils
ab 22:00 geöffnet



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte
sorgfältig zubereitet

Von **Do. bis Di.** täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



VIELSEITIG STARK

GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



Bundesrat Ueli Maurer in Cazis: Freiheit und Unabhängigkeit Basis des Wohlstandes

S. Ein staatsmännisches Referat zur Lage der Nation hat Bundesrat und Finanzminister Ueli Maurer kürzlich in Cazis gehalten (vgl. S. 16/17). Die Schweiz sei heute eines der reichsten Länder der Welt, weil sie frei und unabhängig sei sowie nicht der EU angehöre, dank der SVP notabene. Der Euro sei bei 1.70 gestartet, heute bestehe zum Schweizer Franken praktisch Parität. Die Wirtschaft sei um 40 Prozent gewachsen auch ohne EU-Mitgliedschaft. «Aber wir stehen weiter unter Druck, und zwar intern durch Anpasser und international. «Der nun tobende Krieg in der Ukraine hat vor Augen geführt, dass die Versorgungssicherheit, v.a. im Energiesektor, nicht mehr gewährleistet ist. Unser Leben braucht aber Sicherheit. Die gesunde Landwirtschaft ist für die Schweiz so existenziell wie die Armee.» Gefahr drohe allerdings durch die Inflation, die das Wachstum der Wirtschaft schwäche. Ziel sei, den Kindern eine bessere Schweiz zu übergeben als wir sie übernommen hatten.



METZGEREIMARK

Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben.
William Shakespeare



BECK Hitz

NEU: Immer am letzten Sonntag im Monat in Küblis unser beliebte Brunch à Discretion!!! Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00



Täglich ab 08:00 h
365 Tage
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters



HOTEL VEREINA
KLOSTERS

Wir sind in den Betriebsferien und freuen uns, Sie ab dem 10. Juni 22 wieder begrüßen zu dürfen!

Ihr Team vom Hotel Vereina



Zusammen sind wir einfach besser.

Basler Versicherungen

Als Versicherung und Bank bieten wir das Beste aus zwei Welten.
Ich bin gerne für Sie da!

Simon Berri, Kundenberater
Basler Versicherungen, Agentur Davos
Promenade 125, 7260 Davos Dorf
Tel. 079 885 05 05, simon.berri@baloise.ch

Baloise Bank SoBa
www.baloise.ch



Grünes Licht für Verbauung des Schraubachs in Schiers

St. Die Regierung spricht der Gemeinde Schiers einen Kantonsbeitrag für die Verbauung des Schraubachs. Ausserdem gibt sie grünes Licht für die Instandsetzung der Verdabbi-Strasse in Grono und die Aufwertung der Kulturlandschaft «Vegna» in Domat/Ems.

Die Regierung genehmigt das Projekt der Gemeinde Schiers für die Verbauung des Schraubachs mit einigen Auflagen und Bewilligungen. Der Schraubach galt lange Zeit als einer der gefährlichsten Wildbäche im Prättigau. Bereits im Jahr 1910 wurden mit der systematischen Verbauung der erosionsanfälligen Abschnitte begonnen. Seither wurde das Verbauungssystem periodisch erweitert und erneuert.

Im Rahmen der regelmässigen Inspektionen stellte sich heraus, dass im Mündungsbereich des Schraubachs in die Landquart die bestehenden Verbauungen beschädigt sind. Um den Hochwasserschutz auch in Zukunft gewährleisten zu können, müssen verschiedene **Bauwerkschäden behoben werden**. An den Gesamtkosten in der Höhe von 530 000 Franken beteiligen sich Kanton und Bund gemäss NFA-Programmvereinbarung im Bereich «Schutzbauten Wasser». Der Kantonsbeitrag nach Wasserbaugesetz beläuft sich auf 106 000 Franken. Mit dem Verbauungsprojekt werden auch die Chlusstrasse und die Stelserstrasse geschützt. Der Kanton beteiligt sich deshalb zusätzlich mit einem strassenbaulichen Beitrag in der Höhe von 23 850 Franken.

Wir gratulieren

allen
Stier - Geborenen
(21.4. bis 20.5.)
ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste!, v.a. Gesundheit!

Übrigens:
Stiere sind ausdauernd,
eigensinnig und künstlerisch
veranlagt.

Ihre Gipfel Zytig

Kung Massage
Traditionelle Thai

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!




OPEL SUZUKI

FRANKE

Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè
Dan George



McPaperLand
Papeterie- und Büromarkt

BESUCHEN SIE UNS IM RATIA CENTER

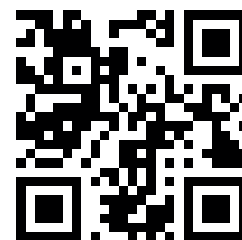
www.mcpaperland.ch

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Best Pizza in town

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team





LIVE MUSIC SESSIONS MAY 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

13.05.

BRONXX

ROCK | CLASSICS | ROCK'N'ROLL

14.05.

BREITI & THE BIG EASY GATORS

BLUES | JAZZ | ROCK'N'ROLL | GROOVE

20.05.

FREELANCER

WORLD ROCK

21.05.

MELTY GROOVE

FUNK | R&B | SOUL

27.05.

BLACKSTAGE

ROCK | POP | CLASSICS

28.05.

CUSHY NUMBER

FUNK | ROCK | POP

**FREE
ENTRY**

Stay Tuned!

HARD ROCK HOTEL DAVOS

Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

✉ info@hrhdavos.com

☎ +41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com

L200

ab **CHF 31'450.-***



AUTO RÜEDI AG / 081 422 47 66

**ZUM EINKAUFEN, IN DIE BERGE,
FÜR JEDEN TRANSPORT MIT
DEM L200 SICHER AN JEDEN ORT**



*L200 Club Cab Value, MY22, 2.2 Diesel 4x4, 150 PS, CHF 31'450.- inkl. MWST. Normverbrauch gesamt (WLTP) 8.6 l/100 km, CO₂-Emission gesamt (WLTP) 226 g/km. Abb. L200 Double Cab Style AT, MY22, 2.2 Diesel 4x4, 150 PS, CHF 44'600.- netto inkl. White Diamond Premium-Metallic-Lackierung und MWST. Normverbrauch gesamt (WLTP) 9.7 l/100 km, CO₂-Emission gesamt (WLTP) 254 g/km.



Lust auf Spargeln, Morcheln oder Bärlauch?

**...unsere Frühlingskarte ist genussbereit
und wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

**Am Ostermontag ist unser
Restaurant bis 18.00 Uhr geöffnet - am
Pfingstmontag auch am Abend.**

Ihre Gastgeber:
Marco Goerg und Paula Vetter
mit dem Schlössli-Team
081 307 54 00

info@scesaplana.ch
www.scesaplana.ch



Für wirtschaftliches Wachstum: Valérie Favre Accola in den Grossen Rat

Valérie Favre Accola vertritt seit 2018 den Kreis Davos im Bündner Grossen Rat und ist Mitglied der parlamentarischen Kommission Bildung und Kultur.

Als engagiertes Mitglied konnte sie bereits in verschiedensten Bereichen Erfolge erzielen: eine Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes oder die internationale Bahnverbindung im Dreiländereck Italien, Tirol und Schweiz (Tunnelverbindung Engadin-Vinschgau). Das Gewerbe liegt unserer Grossrätin am Herzen. Als Unternehmerin weiss sie aus persönlicher Erfahrung, wo der Schuh drückt und ist als Regionalentwicklerin mit der Wirtschaftssituation im Tal vertraut, sieht auch, wo die Hebel angesetzt werden müssen. Meistens sind die Rahmenbedingungen zuerst auf politischer Ebene zu klären, deshalb sollte eine Regionalentwicklerin auch weiterhin im Grossen Rat vertreten sein.

Wenn jemand aus der Bevölkerung ein Anliegen hat, hat Valérie Favre Accola stets ein offenes Ohr und versucht, die Anliegen auch so rasch als möglich umzusetzen.

Eine erfahrene und engagierte Frau auf politischer Ebene, deshalb empfehle ich Ihnen, am 15. Mai Liste 3 mit Valérie Favre Accola einzulegen.

Hanspeter Rüesch, Davos

Andreas Palmy gehört in den Grossen Rat

Ich kenne Andreas Palmy sowohl von seiner privaten Seite wie auch von seiner geschäftlichen Tätigkeit. Er ist ein Kandidat, der die freiwillige Arbeit nie scheut, und auf ihn kann man sich verlassen.

Als Präsident des Wiesner Dorfvereins (Nachfolgeorganisation der Fraktion Wiesen) setzt er sich für einen guten Dialog zwischen der Gemeinde Davos und der Wiesner Bevölkerung ein. Er arbeitet an besseren Rahmenbedingungen, um den Tourismus in Wiesen noch attraktiver zu gestalten, damit der Davoser Tourismus davon profitieren kann. Dies zum Beispiel mit einer attraktiveren Verkehrsanbindung von Davos Wiesen.

Für bessere Rahmenbedingungen im Tourismus, Industrie und Gewerbe wird sich Andreas Palmy auch im Grossen Rat einsetzen.

Ich bin überzeugt, dass Andreas Palmy den Kreis Davos, lösungsorientiert und mit vollem Engagement vertreten wird.

Wählen sie Andreas Palmy in den Grossen Rat, Liste 3.

Vielen Dank.

Andres Gadmer, Davos Glaris

Hotellerie GR sagt am 15. Mai Ja zu «Frontex»

Bei der Frontex-Schengen-Abstimmung vom 15. Mai steht für die Tourismusbranche viel auf dem Spiel. Bei einem Nein droht der automatische Ausschluss der Schweiz aus dem europäischen Schengen-Raum. So steht es klar in Artikel 7 des Abkommens. Ohne «Schengen» wiederum würde die Schweiz zur Visums-Insel, denn Touristen aus den wichtigen Fernmärkten ausserhalb Europas bräuchten ein separates Visum für die Schweiz. Studien beziffern den Verlust für die Schweizer Beherbergungs- und Tourismusbranche auf jährlich über eine halbe Milliarde Franken. Hinzu kommen die Grenzkontrollen, die wieder eingeführt werden müssten, weil die Schweiz wieder zur Aussengrenze der EU würde. Für die Gäste (und auch für uns) bedeutet das Reisebürokratie statt Reisefreiheit. Für die

Betriebe bedeutet es auch das latente Risiko von Lieferengpässen oder Verspätung bei verderblicher Ware.

Eigentlich hatten wir 2019 mit der Übernahme der Waffenrichtlinie genau die gleiche Ausgangslage. An Schengen hängt die Reisefreiheit, der Visumsraum, die offenen Grenzen, die Sicherheit und das gute Verhältnis zu unseren Nachbarn. Ein Nein hingegen würde das Kind mit dem Bade ausschütten. Sagen wir daher Ja zu «Frontex» am 15. Mai.

Die Mitte: Miteinander für die Förderung der Frauen

Die Gleichstellung von Frauen und Männern gehört zur DNA der Mitte Graubünden. Sie setzt seit Bestehen auf die Förderung der Frauen. Die Mitte Graubünden pflegt nicht nur bewusst ein Co-Präsidium mit Frau und Mann, sie stellt auch als einzige Partei eine Frau für die Regierungswahlen vom 15. Mai.

«Die Mitte Graubünden – Allianz dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» wurde durch Co-Fraktionspräsident Martin Bettinaglio an der überparteilichen Medienkonferenz «Frauen wählen», organisiert durch das Frauenstreik-Kollektiv Graubünden, vertreten. Die Förderung von Frauen findet sich auch im Parteikompass, der Werteheimat der Mitte, wieder. Bereits in der Einleitung wird auf die Frauenförderung und deren Bedeutung hingewiesen. Auch bei der Gründung setzte die Mitte Graubünden bewusst auf ein Co-Präsidium mit Frau und Mann. Die Gleichstellung und damit die Förderung der Frau hat für die Mitte-Partei eine zentrale Bedeutung.

Im Weiteren schlägt die Mitte für die Grossratswahlen 110 Persönlichkeiten vor. Mehr als jede dritte Person ist eine Kandidatin. Mit Carmelia Maissen stellt sie gar die einzige Kandidatin für die Regierungswahlen. Martin Bettinaglio, Co-Fraktionspräsident der Mitte Graubünden, freut sich über die Kandidatur von Grossrätin Carmelia Maissen. «Es macht allerdings auch nachdenklich, dass die anderen bürgerlichen Parteien das Fehlen einer Frau in der Regierung hinnehmen.»

Bettinaglio weist an der Medienkonferenz von Frauenstreik-kollektiv auf die Wichtigkeit der Frauenförderung hin. «Nur wer Frauen konsequent fördert und im politischen wie wirtschaftlichen Umfeld einbindet, kann Gleichstellung erwirken.» Der Förderung der Gleichstellung muss deshalb mehr Beachtung geschenkt werden, damit Frauen mehr Chancen in der Politik und Wirtschaft erhalten.

SVP zur Sotomo-Umfrage

Die SVP Graubünden hält grundsätzlich wenig von Wahlumfragen und misst den Prognosen der Sotomo-Umfrage daher keine grosse Bedeutung bei. Allerdings ist für die SVP Graubünden klar, dass es in der Bündner Regierung Parteienvielfalt statt einer Mitte-Mehrheit braucht. Es ist unschweizerisch und auf jeden Fall auch unbündnerisch, wenn eine Partei mit einer absoluten Mehrheit regieren kann.

Ausserdem fühlt sich die SVP Graubünden mit 30% Wähleranteil (NR-Wahlen 2019) auch verpflichtet, in der Regierung mitzugestalten. Wenn die wählerstärkste Partei des Kantons nicht in der Exekutive vertreten ist, besteht ein grosses Ungleichgewicht zwischen Parlament und Regierung.

Regierungsratskandidat Roman Hug sagt zu den Ergebnissen der Sotomo-Umfrage: «Ich habe solchen Wahlumfragen noch nie eine grosse Bedeutung beigemessen. Für mich ist klar, dass es in der Regierung Vielfalt statt einer Mitte-Mehrheit braucht.»

Mehr Polit-Forum S. 22



EWD

SOLAR

INVESTIEREN SIE IN DIE DAVOSER SONNE

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz



T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch





ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



TAMARA-R
swiss manufacture



Technogel[®]

ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



Grosse Ausstellung

Samstag und Sonntag 7/8 Mai 2022 (ab 10Uhr)

- Landmaschinen/Kommunalfahrzeuge/Kleingeräte
- Festwirtschaft
- Barbetrieb ab 18:00 Uhr
- Streichelzoo für Kinder

- Besichtigung der top-modernen
Landwirtschaftsinfrastruktur der
Familie Schamaun



Hoffmann & Rüesch
Landwasserstr. 3 7270 Davos Platz

info@hriandmaschinen.ch





Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch



FDP-Regierungsratskandidat Martin Bühler zusammen mit dem Grossratskandidaten/-innen Alexandra Bossi, Agnes Kessler und Peter Engler (von links).

FDP Davos im Dialog mit der Bevölkerung

P. In der Osterwoche hat die FDP Davos im Hinblick auf die Regierungsrats- und Grossratswahlen vom 15. Mai zwei Standaktionen durchgeführt. Am Dienstag beim Symondpark und am Samstag auf dem Bubenbrunnenplatz, wo auch Regierungskandidat Martin Bühler vor Ort war.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP beantworteten dabei Fragen, nahmen Anregungen entgegen und pflegten den Dialog mit der Bevölkerung. Zur Einstimmung auf Ostern

verteilten die Kandidaten/-innen am Samstag ein Davoser Ei. Damit die Wählerinnen und Wähler nicht nur beim Essen das «Gelbe vom Ei» wahrnehmen, sondern sich auch bei ihrer Wahlentscheidung für die Liste 2 dessen sicher sein dürfen, wollen sich die Kandidierenden der FDP getreu den Wahlslogans «Mut zum Fortschritt» und «Lust auf Verantwortung» zum Wohle der Menschen von Davos und Graubünden in der Kantonalpolitik einbringen.



Links: Die Eröffnungs-Stubete wurde von der Kapelle Alp Stätz (in roten Kutten) eröffnet. – Rechts: Die neue Gastgeberin im Gasthaus Post, Marlies Stettler, hat trotz ihrer Arbeit Zeit für ihre Stammgäste. Fotos S.

Surava: Marlies Stettler ist die neue Gastgeberin in der «Post»

S. Die Emmentalerin Marlies Stettler bringt neuen Schwung und eine neue Gastgeber-Philosophie ins Gasthaus Post von Surava. Natürlich gehören die Emmentaler Meringue zu den speziellen Angeboten der «Post», aber auch eine Exklusivität, den originellen Holzkohlen-Tischgrill. Und das Arbeiter-Menü kostet lediglich 15 Franken und soll dem Vernehmen nach ausgezeichnet sein. In der Küche steht die Chefin persönlich.

Deshalb sucht sie noch dringend eine Service-Angestellte. Am Oster-Montag hat die «Post» offiziell wieder die Türe geöffnet, und zwar gleich mit einer Stubete, deren Auftakt die Kapelle Alp Stätz machte. Danach wechselte die Zusammensetzung regelmässig, wie üblich. Gemütlichkeit ist Marlies Stettler ein Anliegen. In der «Post» soll man sich wie zuhause fühlen. Und den Stammgästen gefällt die neue Ambiance.

Unschlagbare Insertionspreise nur in Ihrer Gipfel Zeitung

HUG wählen - Vielfalt statt Mitte-Mehrheit!

svp-gr.ch

Geboren 1952

Das 70er-Jahrgangstreffen
das Treffen der Legenden

am 1. Oktober 2022
in Davos-Klosters

Alle mit Jahrgang 1952 sind herzlich
willkommen! Anmeldungen bitte bis 31. Juli 22

r.sprecher@el-group.ch



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

10 Jahre

THÖNY PTS AG

STEUERN TREUHAND IMMOBILIEN

Herzlichen Dank für Ihre Treue.



Prättigauerstrasse 2 CH-7302 Landquart
+41 81 322 89 19 thoeny-pts.ch info@thoeny-pts.ch

In den Grossen Rat

Grossratswahlen
15. Mai 2022



bisher

Valérie Favre Accola

Reto Keller

Andreas Palmy

Stephanie Tinner

Simon Berri

Misha Fried



Für ein starkes Davos.

Liste 3

Kreis Davos

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Anna La Torre
14. April



Angela Caduff
15. April



Hans Jörg Meier
15. April



Jürg Winiger
15. April



Paul Mischler
15. April



Lilly Pinggera
16. April



Beat Kollegger
17. April



Phillipp Schaub
17. April



Heidi Wallner
17. April



Ralph Pfiffner
17. April



Monika „Mutz“ Frei
18. April



Michele Genoni
19. April



Alex Brembilla
19. April



Kevin Dieth
19. April



Sonja Nef
19. April



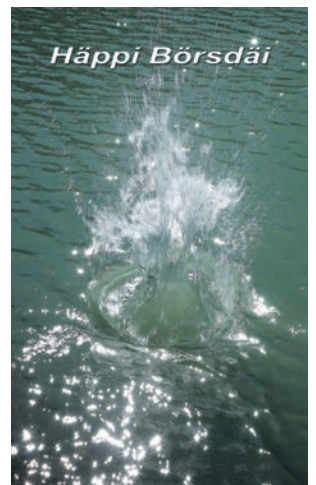
Hans Thöny
19. April



Heidi Heldstab
20. April



Toni Morosani
21. April





Martin Bühler
in die Regierung
15.05.2022

FDP
Die Liberalen

Gipfel Zytig
Seit 29 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den konkurrenzlosen
Insertionspreisen!

Ihre Wahl für Davos und Graubünden.
Grossratswahlen 15. Mai 2022



Valérie Favre Accola
Valérie Favre Accola | Grossrätin bisher

Für eine Optimierung
des Kinderschutzes

valerie-favreaccola.ch
valeriefavreaccolaGR

SVP

Liste 3



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Alleskönner“ die Kombiöfen Pellet - Holz

Die Kombiöfen Rika Paro + Induo sowie Aduro Hybrid überzeugen!
WLAN-Steuerung von ausserhalb, Holzabbrand auch ohne Strom!

Runde Form beim Aduro, Warmluft-Weiterführung beim Rika Paro.

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Erstmals Bibliothekar/-innen zertifiziert

St. In Graubünden haben erstmals 15 Bibliothekarinnen und ein Bibliothekar den Bündner Zertifikatskurs abgeschlossen und das Zertifikat vom Berufsverband Bibliosuisse erhalten.

Die Absolventinnen und Absolventen des Bündner Zertifikatskurses gehören zu den Ersten in der Schweiz und sind die Einzigen im Kanton Graubünden, die über ein Zertifikat von Bibliosuisse verfügen. **Beim Bündner Zertifikatskurs handelt es sich um den Nachfolger des SAB-Grundkurses**, der überarbeitet und inhaltlich an die aktuellen Entwicklungen im Bereich öffentliche Bibliotheken angepasst wurde. Den Bündner SAB-Grundkurs haben in den letzten zehn Jahren 85 Personen erfolgreich abgeschlossen. Der Kanton Graubünden ist einer von insgesamt sechs Kursanbietern der Deutschschweiz.

Die mehr als 60 Schul- und Gemeindebibliotheken



des Kantons ermöglichen den Zugang zu Medien, sie fördern die Informationskompetenz und vermitteln den Umgang mit digitalen Medien. Über 50 000 Personen nutzen die Bibliotheken im Kanton Graubünden regelmässig. Mit ihren niederschweligen, konsumfreien öffentlichen Räumen sind sie Wissens- und Anziehungsort für viele Menschen unterschiedlicher Generationen und Gesellschaftskreise. Eine fundierte Weiterbildung des Personals ist von essentieller Bedeutung. Die Absolventinnen und Absolventen aus Graubünden, Schwyz, Liech-

tenstein und der Ostschweiz besitzen durch die praxisnahe Weiterbildung ausgewiesene fachliche Qualifikationen, die sie zur Mitarbeit in einer öffentlichen Bibliothek befähigen.

Sie erhielten das Zertifikat:

Bartelt Janine, Leihbibliothek Davos; **Bonifazi Jutta**, Gemeinde- und Schulbibliothek Arosa; **Burlet Christine**, Mediothek Lachen; **Cajöri Karin**, Gemeindebibliothek Domat/Ems; **Elsener Sandra**, Schul- und Gemeindebibliothek Untervaz; **Goll Gabriela**, Kirchliche Mediothek Chur;

Gubser Sandra, Gemeindebibliothek Bad Ragaz; **Kindle Fabian**, Bibliothek des Liechtensteinischen Gymnasiums; **Luzzi Reta**, Biblioteca popolare Valsot; **Pfister Magdalen**, Schul- und Gemeindebibliothek Ilanz/Glion; **Pircher Sandra**, Schul- und Gemeindebibliothek Obervaz/Lenzerheide; **Schlatter Karin**, Schul- und Gemeindebibliothek Ilanz/Glion; **Schmid Melanie**, Gemeindebibliothek Klosters; **Senn Stefanie**, Leihbibliothek Davos; **Tschupp Müller Manuela**, Schul- und Gemeindebibliothek Untervaz; **Zweifel Barbara**, Bibliothek Kerenzen.



Parsenn Davos: Noch bis zum 24. April

S. Die Skisaison 21/22 auf Parsenn dauert noch bis nächsten Sonntag, 24. April. Die Schneeverhältnisse sind aber noch hervorragend, bestätigt Schneesportlehrer Andy Hoffmann. Trotzdem herrscht Freude.



Weindegustation im Genussmarkt Jenaz

S. Nach dem Eier suchen gab es an Ostern die Möglichkeit, im Genussmarkt von Jenaz schöne Weine zu degustieren. Die Winzer **Johanni Jenins** und **Thomas Marugg** (Bild) aus Fläsch, deren Produkte auch im Genussmarkt erhältlich sind, waren anwesend.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Sa. 23.4., von 11:00 bis 14:00

Grillplausch und persönlicher Austausch beim Bubenbrunnenplatz in Davos Platz mit den SVP-Kandidaten für die Gross- u. RR-Wahlen.

Fr. 6.5., ab 19:00

Schlagerabend mit Alex Reichinger («Immer wieder sonntags») und DJ Edelweiss im Parsenn-Gada

Sa./So. 7./8.5.

Grosse Landmaschinen-Ausstellung von Hoffmann & Rüesch und Besichtigung des Hofes Schmaun an der Landwasserstr. 3 in Davos Platz

Fr. 13.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Bronxx» (Rock, Classics, Rock`n`Roll)

Fr. 13.5., ab 19:00

Ländlerabend mit «Albig Anderscht» im Parsenn-Gada Davos Dorf

Sa. 14.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Breiti & The Big Easy Gators (Blues, Jazz, R`n`R)

Fr. 20.5., ab 19:00

Volksmusikabend mit dem Duo Saugut im Parsenn-Gada Davos Dorf

Fr. 20.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Freelancer» (World Rock)

Sa. 21.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Melly Groove» (Funk, R&B, Soul)

Fr. 27.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Blackstage» (Rock, Pop, Classics)

Sa. 28.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Cushy Number» (Funk, Rock, Pop)

23. April 2022, 11.00-14.00 Uhr
Bubenbrunnenplatz, Davos Platz
«Sie sind uns nicht WURSCHT!»

Grillplausch & persönlicher Austausch.

Sie haben **Fragen** zu den **Wahlunterlagen**?
Wir sind für Sie da!

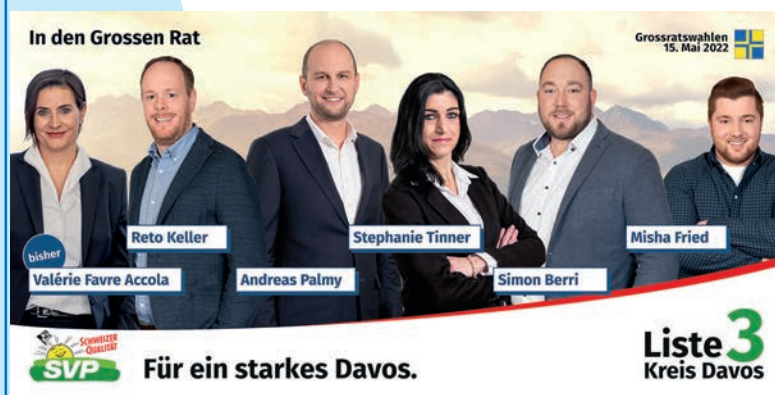
Roman Hug, Regierungsratskandidat

Grossrätin Valérie Favre Accola, Regionalentwicklerin

Reto Keller, dipl. Treuhandexperte

Andreas Palmy, dipl. Instandhaltungsleiter

Stephanie Tinner, Mitarbeiterin PDGR



Änderungen in den Teams der Schweizer Kochnationalmannschaften

G. Die Kochnationalmannschaft und die Junioren-Kochnationalmannschaft des Schweizer Kochverbandes erhalten Zuwachs, um sich auf die Weltmeisterschaft 2022 in Luxemburg vorzubereiten.

Der Schweizer Kochverband ist stolz, die Teams 2022 zu präsentieren. Namhafte Betriebe aus der ganzen Schweiz unterstützen die Kochnationalmannschaften mit ihren Küchenchefs, Sous-Chefs, Chefs de Partie und Commis de cuisine.

Neu bei der Junioren-Kochnationalmannschaft mit dabei ist die «Gusto2021»-Gewinnerin Dalila Zambelli aus dem Tessin. In der Schweizer Kochnationalmannschaft verstärkt Patrick Mumenthaler aus Bern als ausgezeichnete Patissier das Team.

Das Ziel ist eine erfolgreiche Teilnahme am Culinary World Cup, der Weltmeisterschaft der Köche, die vom 26. bis 30. November 2022 in Luxemburg stattfindet. Nun gilt es, die Zeit bis zum Wettkampf optimal für die Vorbereitung zu nutzen um letztlich ganz vorne mitzumischen.

Begleitet werden die Mannschaften von Teammanager Tobia Ciarulli und den Coaches Thomas Kuster und Pascal Inauen. Alle drei sind selbst erfahrene Wettkämpfer.

Weitere Infos zum Team:
www.swissculinarynationalteams.ch

Eine neue Welt-Unordnung

von Egon von Greyerz – Founder and Managing

«Es wird da draußen eine neue Weltordnung geben, und wir müssen sie anführen! Und dabei müssen wir den Rest der Welt vereinigen!» Das verkündete US-Präsident Biden vor Kurzem in einer Rede. Da er sich aber in seinen Reden gerne verspricht, wollte er wohl Folgendes sagen: «Es wird da draußen eine neue Welt-Unordnung geben, und wir müssen sie anführen!»

Doch wie die Welt aus vielen Ansprachen des US-Präsidenten leider schon heraushören konnte, hat Biden überhaupt keinen Schimmer davon, dass sein «Weltreich» um ihn herum zusammenbricht. Schade für ihn ist auch, dass die USA überhaupt kein Weltreich sind, sondern **eine bankrotte Nation ohne Führung**. Noch schlimmer ist aber, dass sich die USA in einem Akt letzter Verzweiflung nicht nur ins Knie, sondern auch in den Kopf geschossen haben.

Die Konsequenzen

Kaum einer der heutigen globalen Führer (wenn überhaupt einer) versteht die Konsequenzen des eigenen Handelns; Biden erst recht nicht. Während die Welt gerade das Ende einer ökonomischen Epoche erlebt, bekommen wir die Führer, die wir verdienen – also solche, die die Welt zum Harmagedon (endzeitliche Entscheidungsschlacht, die Red.) führen.

Jetzt tritt die Welt also in die **finale Schlacht ein, eine Schlacht mit völlig inkompetenten Staatsführungen an der Spitze**, was dazu führt, dass alle verlieren. Der Weg zum Harmagedon wird zum Desaster für die Welt. Gestresste Führungen werden katastrophale Maßnahmen ergreifen, die nicht nur die Probleme ihrer eigenen Länder verschärfen, sondern auch die der restlichen Welt. Und genau das erleben wir jetzt mit der denkbar schlimmsten Kombination aus Schulden, Defiziten, Währungsentwertung und Dekadenz. Natürlich waren die Konsequenzen – mit Blick auf die Geschichte – immer schon absehbar. Doch in unserer heutigen Zeit ist keine Führungspersönlichkeit wirklich noch geschichtsinteressiert. Und deswegen herrscht in dieser Welt auch ein solches Chaos.

Hyperinflation, gefolgt von einer deflationären Depression

Ich habe in vielen Artikeln umrissen, welche Ereignisse ich für die nächste Zeit kommen sehe: Inflation, Hyperinflation, Schuldenzusammenbruch, Vermögenswertkollaps, die zu ökonomischer Misere und letztlich zu einer deflationären Depression führen. Für die Menschheit bricht die Hölle los

Es wird weiterhin Migration geben, doch wahrscheinlich in geringerem Ausmaß, weil es keine gelobten Länder mehr geben wird, die Migranten ein besseres Leben bieten. Isolationismus wird aufkommen und viele Länder werden versuchen, ihre Grenzen zu schließen.

Leider wird es auch Kriege geben – Cyberkriege, Bürgerkriege und selbst große militärische Kriege. Noch nie hat die Menschheit über lange Zeiten hinweg dem Krieg entsagt, insbesondere nicht in Zeiten ökonomischer Depression und hoher Verschuldung. Für die armen Führungen sind Kriege ein solch wunderbarer Vorwand, um mehr Geld zu drucken und anderen die Schuld zu geben am Elend des Volkes.

Westlich dominierte Medien und Propaganda geben selbstverständlich Putin die Schuld am Krieg. Und viele Führer, so auch Biden, wollen, dass er verschwindet.

Die Welt ist auf Kriegen gebaut

Kriege sind, gleich wer sie beginnt, etwas Furchtbares. Doch wie ich eben meinte: Die Geschichte der Welt gründet zu großen Teilen auf Kriegen und dem Aufbau von Imperien, ob das nun persische, römische, Han-, mongolische, ottomanische, spanische, russische oder britische Imperien waren. Viele dieser Reiche werden verehrt für das, was sie erreichten und teils heute noch sind, wenngleich einige von ihnen, wie zum Beispiel das mongolische, kaum positive Spuren für den Wohlstand hinterließen.

Das Britische Empire war dahingehend bemerkenswert. Eine kleine Insel schuf das größte Imperium der Welt, das über 300 Jahre Bestand hatte und sich über 26 % der Welt erstreckte. Der kulturelle und sprachliche Einfluss ist bis heute bedeutend.

Kaum jemand fordert heutzutage, dass die Könige und Kaiser jener Epochen posthum wegen Kriegsverbrechen verurteilt werden.

Die USA selbst schufen nie ein Imperium, dennoch griffen sie grundlos Länder an wie Vietnam, Irak, Libyen und Syrien. Mehr als 300 000 Zivilisten wurden in diesen US-geführten Kriegen getötet.

Während Putin praktisch in der gesamten westlichen Welt als Kriegsverbrecher gilt, waren keine vergleichbaren Vorwürfe gegenüber Führern aus den USA, Großbritannien oder Frankreich zu hören, die in den oben genannten Kriegen involviert waren.

Ohne mich damit auf eine Seite stellen zu wollen, so stellt sich zumindest die Frage, warum für die verschiedenen Kriegsverbrecher unterschiedliche Regeln und Gesetze gelten sollten. Gleiche Bedingungen für alle sind das jedenfalls nicht.

Einen russischen Bären in die Enge zu treiben, hat Konsequenzen

Zurück zu den Konsequenzen: Seit der Maidan-Revolution von 2014 hätte jeder intelligente westliche Führer Russlands jüngste Schritte vorhersagen können. Damals wurden in einem von den USA und dem Westen angeführten Coup der gewählte ukrainische Präsident und die Regierung vertrieben und eine dem Westen freundliche Führung installiert. Dieser Staatsstreich, zusammen mit neuen Nato-Mitgliedsstaaten rund um Russland, war eine derart deutliche Bedrohung für Russland, das eine Reaktion Putins auf der Hand lag. Einen russischen Bären in die Ecke zu treiben, ist sehr gefährlich.

Ein starker westlicher Führer und Staatsmann hätte das vorhergesehen und Verhandlungen mit Russland auf den Weg gebracht. Die westlichen Führungen ignorierten jedoch alle Warnungen seitens Putins und Russlands. Und deswegen ist die Welt nicht nur in Unordnung, sondern befindet sich in einer geopolitisch sehr gefährlichen Lage. Einige Beobachter behaupten sogar, dass die gegenwärtige Lage von den US-Neocons herbeigeführt wurde, um einen Konflikt/ Krieg mit Russland zu beginnen.

Sanktionen haben Konsequenzen

Das Römische Reich prosperierte über Jahrhunderte hinweg aufgrund von freiem Handel nach innen und außen. Doch ein Land wie Russland zu sanktionieren, das über die weltgrößten

wird kommen

Partner Matterhorn Asset Management in Zürich

Rohstoffreserven im geschätzten Gegenwert von 75 Billionen \$ verfügt, ist absoluter Wahnsinn. Noch schlimmer wird es, wenn das sanktionierte Land quasi Energielieferant für halb Europa ist; dann schießt man sich nicht nur ins Knie, sondern gleich in den Kopf. Nicht allein Energie- und Nahrungsmittelknappheiten im Westen sind die Folge, sondern auch ein Rückgang des Welthandels und somit des globalen BIP.

Der Chef des weltgrößten Chemiekonzerns, BASF, sagte kürzlich: Eine Liefersperre für russische Energie wird «die deutsche Volkswirtschaft in ihre schwerste Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs bringen.»

Für Geschichtsinteressierte dürfte das aber keine Überraschung sein. Am Ende großer ökonomischer Zyklen bekommen Länder die miserabel schlechten Führungen, die sie verdienen; und diesen Führungen mangelt es an Intelligenz als auch an staatsmännischem Geschick. Also: **Leider gibt es derzeit nicht einen einzigen Führer, der in der Lage wäre, mit Putin in Verhandlung zu treten.**

In der Tat scheinen die USA derzeit überhaupt keinen Führer zu haben. Und Deutschlands neuer Kanzler Scholz hatte kaum Zeit, sich in seinem Amt einzurichten, als er mit dem winzigen Problem konfrontiert wurde, dass sein Land 55 % des eigenen Erdgasbedarfs vom Feind Russland bezieht. Wie lästig.

Deutschland hat jedenfalls keine Lehren gezogen aus dem Spruch **«Man beißt nicht die Hand, die einen füttert.»**

Der britische Boris «Partygate» und Frankreichs «Manu» Macron können sich hingegen glücklich schätzen, dass der Krieg die Aufmerksamkeit von ihren Problemen zuhause ablenkte.

Das US-Finanzimperium auf seinem Weg ins Verderben

Die USA waren einst ein Finanzimperium, doch leider befindet sich das Land heute auf dem Weg ins Verderben.

Wie ich häufig erklärt hatte, können die USA angesichts folgender miserabler Kennzahlen weder ökonomische noch moralische globale Führerschaft für sich beanspruchen:

- Staatsverschuldung & Defizite wachsen jedes Jahr seit 1930 (mit 4 kleinen Ausnahmen)
- Seit 1971 hat sich die US-Staatsverschuldung von 500 Mrd. \$ auf 30 Bill. \$ versechzigfacht (60 x)
- **Die Gesamtverschuldung der USA ist seit 1971 um das 53-fache auf 90 Bill. \$, das BIP aber nur um das 22-fache gestiegen**
- **Seit Anfang der 70er hat das Land ein Zahlungsbilanzdefizit**

Es ist wirklich verblüffend, dass der Rest der Welt es zulässt, von einem Land diktiert zu werden, das sein Verfalldatum überschritten hat und inzwischen nur noch Scheinwachstum generiert, indem es endlose Mengen wertloses Geld produziert. Vor den 1970ern hatten die USA eine starke Wirtschaft mit einer respektierten Währung. **Doch seitdem Nixon das Goldfenster 1971 schloss, sind die USA auf die schiefe Bahn geraten; ihre Schulden explodieren und ihre Währung bricht ein.**

Der Fall auf Null ist garantiert, da alle Währungen, und zwar ausnahmslos, im Lauf der Geschichte ausgelöscht wurden.

Doch hat man je gehört, dass ein Zentralbankenchef oder Staatspräsident seinem Volk erklärte, dass die Landeswährung wegen

der eigenen rücksichtslosen Maßnahmen wertlos verfallen wird?

Nein, natürlich nicht. Erstens verstehen sie Geschichte nicht, oder beschäftigen sich nicht mit ihr, und zweitens kann ein gewählter Politiker nie und nimmer die Wahrheit sagen, denn täte er es, würde er nie wiedergewählt werden. Man denke nur an «Tricky Dick» Nixon:

Nixon hatte jedenfalls kein Verständnis, was mit Geld passiert, wenn es durch Schulden gedeckt wird anstatt durch Gold. Oder hatte er einfach nur gelogen, wie er es so gerne tat?

Wie dem auch sei, er brachte einen Dollar-Rutsch von 98 % in Bewegung, und die wenigen verbleibenden Verlustprocente bis zur 100%-Marke kommen in den nächsten Jahren hinzu.

Mit seinen desaströsen Entscheidungen hat Biden nun das perfekte Umfeld für jenen 2 %-Sturz des Dollars geschaffen. Zu bedenken ist aber, dass dieser einem 100 %igen Verfall von den heutigen Ständen aus entspricht.

Einfrierungen von Vermögen haben Konsequenzen

Die USA demonstrieren den Zentralbanken dieser Welt gerade, dass sie in der Lage sind, die externen Devisenreserven eines jeden Landes einzufrieren; und daraus ziehen das globale Finanzsystem und die Zentralbanker nun ihre Schlüsse, die die Art und Weise ihrer Geschäftstätigkeit dauerhaft ändern werden. Kein zurechnungsfähiges Land wird jemals eigene Reserven in US-Dollar oder anderen Währungen bei Banken halten, die von den USA direkt oder indirekt kontrolliert werden können. Auch dem Swift-System, das von den USA einseitig manipuliert werden kann, werden Länder nicht mehr vertrauen.

Die Flucht aus dem US-Dollar wird nicht von einem Tag auf den anderen passieren, aber sie kommt schneller, als man sich vorstellen kann.

Kein urteilsfähiger Zentralbankenchef wird je in Betracht ziehen, die eigenen Devisenreserven den USA zu überlassen – einer bankrotten Nation mit einer einbrechenden Währung, die nach Lust und Laune die Reserven anderer Länder konfiszieren kann. Zudem stellt sich die Frage, wer überhaupt noch Geld in US-Staatsanleihen stecken sollte.

Investoren würden ihre Gesamtinvestitionen nicht nur an den sinkenden Wert des Dollars verlieren, sondern auch an die USA selbst, die als zweifelhafte Gläubigernation ohne weiteres zahlungsunfähig werden könnte, indem sie die Währung auf NULL entwertet und ihre Schulden auslöscht.

Russland sah das schon vor einigen Jahren kommen und liquidierte deswegen die eigenen Bestände an US-Staatsanleihen. Stattdessen kaufte das Land vernünftigerweise Gold.

US-Schulden kommen jetzt in die «Schwarzer-Peter»-Spielphase: **Kein Investor möchte am Ende noch diesen Schwarzen Peter halten.**


Konsequenzen, liebe US-Freunde, Konsequenzen! Seht ihr, dass sich eure Regierung nicht nicht nur ins Knie geschossen hat, sondern dem eigenen Land eine tödliche Kopfwunde zugefügt hat?

Zu den Kollateralschäden gehört zweifellos mehr Misstrauen – nicht nur gegenüber den USA, sondern auch gegenüber allen anderen Regierungen und Währungen. **Der Globalismus verwandelt sich jetzt in Isolationismus.**


Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse




"Mein Papa kann 12 Flaschen tragen."



"Und mein Papa kann 24 Flaschen tragen!"



"Warum müssen eure Papas Flaschen schleppen?"



"Weil der scheiß SodaStream kein Bier machen kann du kleine Klugscheißerin!!"

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Kakerlaken überleben
einen Atomschlag.
Sterben aber, wenn
man sie mit einer
Zeitung schlägt.
Das beweist
wie gefährlich
die Medien sind.



Einfach tun,
was richtig ist.
Einfach lassen,
was nichts bringt.
Einfach sagen,
was man denkt.
Einfach leben
was man fühlt.
Einfach lieben,
wen man liebt.
Einfach
ist nicht leicht.
Einfach
ist am schwierigsten...

Lacht nicht über Kinder, die an den Osterhasen glauben!



Lacht über Erwachsene, die noch an Politiker glauben!

Die SVP hat in Cazis im Wahlkampf zum Schluss



Bundesrat Ueli Maurer, der eidgenössische Finanzminister, und Regierungsratskandidat Roman Hug fesselten die Anwesenden mit ihren Referaten und lösten eine «Standing ovation» aus. Fotos S.

P. Ziemlich genau einen Monat vor dem 15. Mai haben nebst den Grossratskandidatinnen und -Kandidaten der SVP Graubünden auch Regierungsratskandidat Roman Hug und Bundesrat Ueli Maurer den Weg in die Bündner Arena in Cazis gefunden. Nach spannenden Referaten von Hug und Maurer beantworteten die beiden im lockeren Rahmen Fragen aus dem Publikum.

Regierungsratskandidat Roman Hug nahm das Publikum mit auf eine Tour d'Horizon zu den Herausforderungen des Kantons. Dabei sprach er sich für mehr Föderalismus aus, denn Entscheidungen sollen stets auf der unterst möglichen Ebene gefällt werden. Nur so könnten für die Bevölkerung vor Ort ideale Bedingungen geschaffen werden. Weiter unterstrich Hug die Bedeutung der Sicherheit. Einerseits ist damit der polizeiliche Schutz vor Kriminalität gemeint, andererseits aber auch der Schutz vor Grossraubtieren. Wenn Nutztiere gerissen werden, muss umgehend eingegriffen werden. Wenn weiterhin nichts unternommen werde, wird der nächste Alpsommer in Bezug auf die Risse von Nutztieren noch verheerender.

Zuletzt ging Hug auch noch auf die Energiepolitik ein. Graubünden könnte mit sauberer Wasserkraft einen grossen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten, doch leider werden hervorragende Projekte wie Lago Bianco oder Chlus aufgrund von Bürokratie, Vorschriften und Auflagen verunmöglicht.

Bundesrat Ueli Maurer erläuterte anhand konkreter Beispiele, weshalb die Schweiz ohne die SVP nicht da stünde, wo sie heute ist. Freiheit und Unabhängigkeit sind für den Wohlstand, den die Schweiz heute genießt, verantwortlich. Hätte das Land beispielsweise beim Euro mitgemacht, sähe sich die Schweiz heute mit einer deutlich höheren Inflation konfrontiert und könnte nicht unabhängig Massnahmen ergreifen. Als der Euro eingeführt wurde, lag der Wechselkurs noch bei ca. CHF 1.60, heute hat man beinahe Parität erreicht.

Ferner zeigte Maurer auf, dass die SVP sich stets für eine schlagkräftige Armee aussprach. Die anderen Parteien aber erst heute einlenken, wenn plötzlich Krieg auf europäischem Boden ausbricht. Genauso steht es um die Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten oder bei der Energieversorgung. Die SVP-Politik hat praktisch stets Recht bekommen.



Links: Im Anschluss an die Referate beantworteten Ueli Maurer und Roman Hug individuelle Fragen aus dem Publikum. Moderiert von Jan Koch. – Rechts: Der Magistrat gratulierte allen Kandidaten/-innen und wünschte viel Glück.

Massensport aufgerufen, unterstützt von BR Maurer



Ein Gruppenbild für die Ewigkeit... ! Die SVP-Kandidaten/-innen auf einen Blick.

Zwischensaison: Bis zum 19. Mai geschlossen



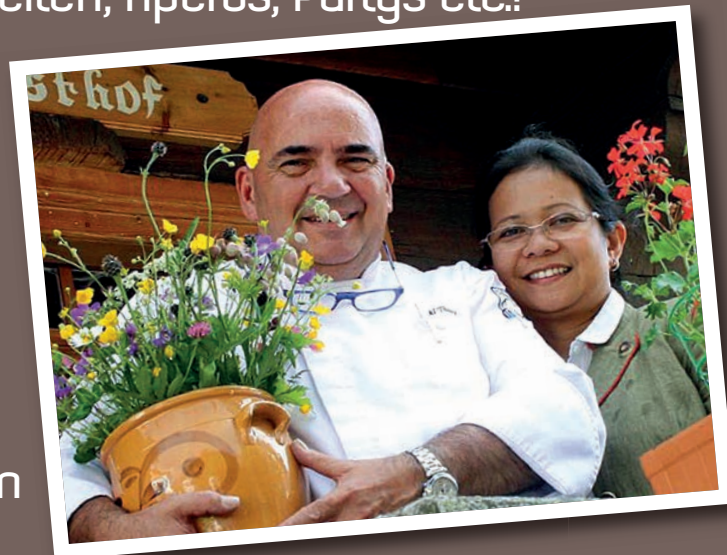
SERNEUS

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Vals: Zwei vermisste Skitourengehänger tot aufgefunden

K. Am Karsamstagnachmittag wurden im Gebiet Tomülpass im Safiental zwei Skitourengehänger vermisst. Die beiden Wintersportler konnten am Abend nur noch tot aus einem Lawinenkegel geborgen werden.

Ein 34-jähriger Alpinist und seine 22-jährige Begleiterin waren am Freitagmorgen um 05:00 Uhr vom Berggasthof Turrahus in Safien Thalkirch gestartet und bestiegen mit den Skiern den Piz Tomül. Um die Mittagszeit wurden die beiden von anderen Skitourengehängern auf dem Gipfel gesehen. Als am Samstag von den beiden keine weiteren Meldungen eintrafen, wurden durch Angehörige um 16:00 Uhr die Rega und die Kapo alarmiert. Bei einem Suchflug konnten im Gebiet «Riedboda» auf der Valsenseite mittels LVS, Signale empfangen werden. Gegen Abend konnten die beiden Vermissten geortet, jedoch nur noch tot aus einem Lawinenkegel in besagtem Gebiet, auf einer Höhe von 2050 mü.M. geborgen werden. An der Suchaktion waren eine Rega-Crew, die Alpine Rettung Graubünden mit elf Einsatzkräften, eine Crew der Swiss Helicopters AG und mehrere Mitarbeiter der Kapo beteiligt. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei die genauen Umstände dieses Lawinenunfalls ab.

Samedan: Mann bei Wartungsarbeiten schwer verletzt

K. Am Dienstag ist in Samedan ein Arbeiter von einer Standseilbahn angefahren und mitgeschleift worden. Er wurde mit schweren Beinverletzungen ins Kantonsspital geflogen.

Der 61-jährige Angestellte der Bergbahn Muottas Muragl führte am Dienstagvormittag mit zwei Arbeitskollegen Unterhaltungsarbeiten an der Gleis- und Rollenanlage der Bahn aus. Bei einer nach ersten Erkenntnissen telefonisch angekündigten Durchfahrt der Standseilbahn wurde der Arbeiter um zirka 10:30 Uhr von der bergwärts fahrenden Kabine erfasst und



rund zehn Meter mitgeschleift. Seine Arbeitskollegen boten umgehend die Rettungskräfte auf und leisteten Erste Hilfe. Eine Rega-Crew führte vor Ort notfallmedizinische Massnahmen aus, barg den am linken Bein schwer verletzten Mann unter Beihilfe eines Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) und flog ihn ins Kantonsspital nach Chur. Unter Beizug der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) ermittelt die Kantonspolizei gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft den genauen Unfallhergang. Mitarbeitende der Bahn wurden vom Care Team Grischun betreut.



Landquart: Magazin bei Brand komplett zerstört

K. Am späten Montagabend ist in einem Gewerbegebiet in Landquart ein Feuer ausgebrochen. Ein Magazin einer Gerüstbaufirma wurde dabei komplett zerstört.

Am Ostermontag erhielt die Kantonspolizei kurz vor Mitternacht die Meldung über einen Brand im Gewerbegebiet Obermühle in Landquart. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Landquart trafen auf ein Magazin in Vollbrand und konnten dieses löschen. Das Magazin sowie Gerätschaften, Material, ein Gabelstapler und ein Motorroller wurden beim Brand zerstört und zwei Lieferwagen leicht beschädigt. Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken. Die Kantonspolizei ermittelt die Brandursache.

Unsere Fragen



Thomas Roffler (50)
Landwirt
Grüsch
Gde Rat
Präs. Bauernverband
GR



Andreas Palmy (43)
SVP
eidg. dipl.
Instandhaltungsleiter
Präs.
Dorfverein
Wiesen



Agnes Kessler (36)
Hotelière
Mutter
Davos FDP
Mitglied
Grosser
Landrat

1. Wie möchten Sie in Chur politische Verantwortung übernehmen? Sie sind ja nur ein Mitglied in einem Gremium von 120 Personen.

Im Grossrat ist es wichtig, dass man Gemeinde, Region und Kanton und deren Abläufe und Aufgaben kennt. Sehr wichtig ist, dass man Vernetzen kann und so Mehrheiten für Vorstösse findet. Als Bauernpräsident habe ich die letzten 7 Jahre gelernt, dass man nur zählbare Resultate erreicht, wenn man mit den richtigen Leuten, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit, das Richtige tut.

Es wäre mir eine sehr grosse Ehre und Freude, in der kantonalen Legislative zu wirken. Klar ist, um Mehrheiten zu schaffen, braucht es Allianzen. Dies innerhalb, aber natürlich auch über die Parteigrenzen hinaus.

Indem ich meine Ansichten in der FDP-Fraktion einbringe und sie mit den anderen Ratsmitgliedern diskutiere.

2. Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen oder was brennt Sie unter den Fingernägeln?

Der Umgang mit unseren Böden ist mir sehr wichtig. Mich interessieren Themen wie Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Gesundheit und Bildung. Der Umgang mit der immer grösser werdenden Wolfpopulation muss offen und lösungsorientiert angegangen werden. Grosses Anliegen ist auch, dass junge Menschen hier Arbeit u. Verdienstmöglichkeiten haben.

Meine Schwerpunkte werden sicher in der Energiestrategie und Jagdpolitik liegen. Allerdings sehe ich auch beim Fachkräftemangel grossen Handlungsbedarf. Hier könnte evtl. von der Wirtschaftsförderungskampagne des Kanton Wallis gelernt werden.

Graubünden ist ein etablierter Tourismuskanton, und dem gilt es Sorge zu tragen und neue Projekte zu fördern. Als Mutter von zwei Kindern ist es mir wichtig, dass die Jugend dank einem guten Bildungssystem und Perspektiven im Arbeitsmarkt ihre Zukunft im Kanton sieht. Unser Kanton soll auch für Unternehmen attraktiv sein.

3. Welchen Beitrag soll der Kanton GR leisten, damit die Schweiz bis 2050 auf AKW's verzichten kann?

Erneuerbare Energie ausbauen, sei es bei Wasser oder Sonne. Da haben wir enormes Potenzial, auch in der Energieplanung und Einsparung haben wir führende Unternehmen, die gilt es zu stärken. Ein grosses Übel sind die vielen Einsparungen von Organisationen, die Beschwerde machen. Sie verhindern viel zu viele guten Ideen, die Arbeit, Mehrwert und Fortschritt bringen würden.

Dies bleibt eine grosse Herausforderung. Auch, aber nicht nur, weil der Energieverbrauch weiterhin steigen wird. Es braucht einen Energiemix aus bisherigen und erneuerbaren Energieträgern. Mit meiner langjährigen beruflichen Erfahrung in der Energieproduktion, kann ich hier Fachwissen einbringen.

Der Kanton Graubünden soll einen Beitrag leisten, so wie der Rest der Schweiz auch. In unserem Kanton liegt es nahe, die Wasserkraft zu fördern. Für mich stellt sich auch die Frage, welche gute Alternative es zu den AKWs gibt bis dann. Strom von Kohlekraftwerken zu importieren wäre für mich ein No-Go.

4. Der Krieg in der Ukraine lässt bestimmt auch Sie nicht kalt. Finden Sie es richtig, dass die Schweiz die Sanktionen der EU mitträgt?

Menschliches Leid, Familienschicksale, Zerstörung und Angst ist das Schlimmste, was einem Menschen passieren kann. Deshalb finde ich es richtig, dass die Schweiz die EU-Sanktionen mitträgt. Ein Krieg bringt so viel Schreckliches mit sich, das mit Geld allein nichts gelöst werden kann. Menschlichkeit und Mitgefühl sind gefragt und nötig.

Kein Krieg, ob Aggressions-, Eroberungs-, Cyber-, oder Wirtschaftskrieg kann uns unberührt lassen, egal wo sich dieser ereignet. Da jede Sanktion langfristig von uns allen mitgetragen werden muss, sollten diese sehr gut durchleuchtet, und gezielt eingesetzt werden.

Ich bin immer noch schockiert über den Krieg in der Ukraine und die Bilder davon machen mich traurig. Ich finde es richtig, dass die Schweiz auch Sanktionen ergriffen hat.



**Stefanie
Tinner
(39)
Mitarb.
Hauswirt
SVP-Mitgl
und AUNS**



**Walter
Hartmann
Kaufmann
60 Jahre
seit 25 J.
in der GPK
Jenaz**



**Martin
Wieland
(32)
Logistiker
Disponent
Keine
Mandate
z.Zt.
SVP**



**Christian
Kasper (63)
Politiker
Unternehm.
Gemeinde-
präs., Gross-
rat Luzein**

In der Demokratie ist das Volk die oberste Instanz. Im Falle einer Wahl ist es eine grosse Ehre für mich, mit dem Vertrauensvotum ausgestattet zu sein, der Bürgerschaft eine politische Stimme zu geben. Dieser privilegierten Aufgabe werde ich mit bestem Wissen und Gewissen Rechnung tragen und mich mit aller Kraft für die Anliegen sowohl der Bevölkerung wie auch des Gewerbes einsetzen.

Die Entlastung des Mittelstandes sowie des Gewerbes mittels Steuersenkungen ist mir ein grosses Anliegen, damit Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden können, und die Bevölkerung einen grösseren finanziellen Handlungsspielraum erhält. Der Wirtschafts- und Tourismusstandort GR mit konkurrenzfähigen Rahmenbedingungen gestärkt werden.

Eine sichere, inländische und vor allem bezahlbar Energieversorgung hat oberste Priorität. Diese muss sich an den Prinzipien der Nachfrage, Wirtschaftlichkeit, Unabhängigkeit und Umweltfreundlichkeit orientieren, was nur durch Technologieoffenheit erreicht werden kann. Im Kanton Graubünden sind vor allem die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Wasserkraft zu verbessern.

Mit der Übernahme der EU-Sanktionen hat die Schweiz die Neutralität preisgegeben und kann somit ihre vermittelnde Rolle in Friedensverhandlungen nicht mehr wahrnehmen. Das Volk kann sich selbstverständlich positionieren, die offizielle Schweiz hingegen muss die Neutralität wahren.

In meiner 25-jährigen Tätigkeit in der Geschäftsprüfung der Gemeinde Jenaz und dem Schulverband, wie auch während meiner langjährigen Vorstandstätigkeiten in Vereinen, Genossenschaften etc. habe ich gelernt, bei welchen Themen man Kompromisse eingehen kann und wo man Allianzen schmieden muss um Wichtigem zum Durchbruch zu verhelfen.

Als Grossrat würde ich mich für die Digitalisierung in den Talschaften sowie für Anreize und Rahmenbedingungen einsetzen, damit Arbeitsplätze gesichert und angesiedelt werden können. Gute Arbeitsplätze und Infrastrukturen in den Regionen verhindern das Abwandern und sichern das Zusammenleben und die Bildung in den Dörfern.

Wir sind in der Verantwortung, müssen Herausforderungen annehmen sowie Mittel und Wege finden, damit wir die Energiewende schaffen. Uns stehen Wasser, Wind, Sonne, Erdwärme etc. zur Verfügung. Mit diesen Elementen, Innovationen und gutem Willen schaffen wir es. Der eingeleitete GreenDeal ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Ja, denn sonst würde die Schweiz für die Umgehung von Sanktionen der EU benutzt. Die Unterstützung von Sanktionen anderer Nationen steht für mich nicht im Widerspruch zur Neutralität der Schweiz. Die Neutralität der Schweiz steht in der Tradition guter Dienste, ist humanitär geprägt und orientiert sich am Weltfrieden.

Ich bin mit 3 Geschwistern aufgewachsen. Ich weiss mich zu wehren;-)

Es sind vor allem die Themen die meine Partei vertritt. Sie setzt sich schon seit eh und je für Randregionen und Berggebiete ein. Im Speziellen liegt mir die Landwirtschaft, die Raumplanung sowie Sport und Kultur am Herzen.

Ich sehe vor allem noch Potenzial in der Wasserkraft sowie in der Solarenergie. Als Wasser- und Sonnen-Kanton könnten wir auch ganz dezent noch sehr viel Energie rausholen, ohne die Natur und das Landschaftsbild zu stören.

Was Putin gerade anrichtet, ist barbarisch und unmenschlich und gehört zweifellos vor Gericht. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Rolle der Schweiz als neutrales Land enorm wichtig ist bei solchen Konflikten. Als Vermittler zwischen den Fronten konnten wir vieles beitragen, um die Lage der Menschen zu verbessern und letztlich auch um Frieden zu bringen. Ich bin überzeugt mit unserem Geschick für Diplomatie hätten wir eher Flucht- und Hilfskoridore geschaffen.

Ich haben schon in der laufenden Legislatur als Präsident der KBK Verantwortung übernommen. In dieser Funktion das Kulturförderungskonzept und dessen Finanzierung mehrheitsfähig gemacht. Die Grundlage um Mehrheiten zu bilden sind Seilschaften suchen und den Rat mit guten Vorschlägen überzeugen.

Die Bildung allgemein und dabei die bevorstehende Teilrevision vom Schulgesetz. Das Gesundheitswesen, da ist ein besonderes Augenmerk auf die dezentrale Versorgung zu richten. Stärken der Wirtschaft, Landwirtschaft und dem Tourismus mit dem Erhalt und der Förderung von Arbeitsplätzen. Die Gemeindeautonomie stärken.

Der Bedarf an Strom wird beim Verkehr und der Wärmeerzeugung stark zunehmen. Bei Stromknappheit steigen die Energiepreise. Der Zubau der Wasserkraft, Photovoltaik muss rasch erfolgen, die Bewilligungsverfahren sind zu vereinfachen. Unser Ziel muss eine vom Ausland weitgehend unabhängige Stromversorgung sein.

Dieser Krieg in Europa ist eine absolute Katastrophe. Da wird das Völkerrecht aufs grösste verletzt. Die Sanktionen gegen Russland mit dieser Regierung sind richtig. Die Diplomatie war einmal eine unserer stärksten Waffen, diese müsste gerade jetzt voll ausgeschöpft werden.

Auch FDP-Schweiz-Präsident an der DV in Domat-Ems

Zu. Anlässlich der sehr gut besuchten Delegiertenversammlung in Domat-Ems warnte Präsident **Bruno W. Claus** vor einer Monokultur in der Bündner Regierung. Diese dürfe nicht von einer Partei beherrscht werden. **Thierry Burkart**, Ständerat und Präsident der FDP Schweiz, zeigte in seinem Referat auf, was mit einer Annäherung an die Nato sicherheitspolitisch erreicht würde. Die Delegierten beschlossen die Nein-Parole zum Filmgesetz und klare Ja-Parolen zum Transplantationsgesetz und zur Weiterentwicklung des Schengen Besitzstandes.

Der Schweizer Parteipräsidenten Thierry Burkart zeigte in seinem Referat auf, warum eine Annäherung der Schweiz an die NATO angestrebt werden müsse. Die nachfolgende Diskussion mit Martin Bühler zeigte spannend und detailliert die Chancen und Gefahren dieses Vorschlages auf. Ständerat Martin Schmid, Grossratskandidatin Flavia Aebli, Seewis, und Grossratskan-

didat Nico Züllig, Lenzerheide, referierten über die Eidgenössischen Vorlagen. **Bild:** T. Burkart, B.W. Claus und M. Bühler.



EVP: Nein zur Organentnahme ohne klare Zustimmung

Am 15. Mai kommen im Kanton Graubünden drei eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Die EVP Graubünden empfiehlt zweimal Ja und einmal Nein. Die Änderung des Transplantationsgesetzes ist abzulehnen, weil eine Organentnahme nicht ohne ausdrückliche Zustimmung gemacht werden darf.

Die Grenz- und Küstenwache Frontex soll mehr Mittel erhalten für Aufgaben, die die Schweiz im europäischen Verbund besser lösen kann. Bei der Änderung des Filmgesetzes sollen Streamingdienste dieselben finanziellen Pflichten betreffend Schweizer Filmschaffen übernehmen müssen wie inländische TV-Sender. Die Änderung des Filmgesetzes sieht vor, dass Streaminganbieter wie Netflix, Amazon oder Disney verpflichtet werden, 4 Prozent ihres in der Schweiz erwirtschafteten Umsatzes in das Schweizer Filmschaffen zu investieren. Zudem sollen Streamingdienste neu verpflichtet werden, mindestens 30 Prozent Inhalte zu senden, die in Europa produziert wurden. Inländische Fernsehsender sind bereits seit Jahrzehnten verpflichtet, 4 Prozent ihres Umsatzes in das Schweizer Filmschaffen zu investieren. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur einheimischen Filmproduktion. Filme und Serien werden aber zunehmend auch im Internet zum Abruf (Streaming) angeboten. Für die global tätigen Streamingdienste gibt es in der Schweiz bis jetzt keine Investitionspflicht. Demgegenüber kennen viele europäische Länder bereits eine solche Verpflichtung. Dort hat sich gezeigt, dass Streamingdienste dadurch einen zusätzlichen Anreiz erhalten, in die Produktion neuer Filme und Serien zu investieren und diese in ihren Katalogen anzubieten. Durch die zur Abstimmung stehende Änderung des Filmgesetzes werden Schätzungen zufolge rund 18 Mio. Franken zusätzlich in das Schweizer Filmschaffen fliessen. Die Abstimmungsvorlage ist massvoll und austariert. Streamingdienste, die in der Schweiz Geschäfte machen, sollen sich auch an einer sinnvollen Förderung des Filmschaffens beteiligen. Die EVP Graubünden empfiehlt, die Änderung des Filmgesetzes anzunehmen.

Das eidgenössische Parlament will die sogenannte erweiterte Widerspruchslösung in das Transplantationsgesetz aufnehmen. Diese sieht vor, dass künftig prinzipiell allen Personen am Lebensende ihre Organe entnommen werden können, sofern sie nicht zu Lebzeiten ausdrücklich der Organentnahme widersprochen haben. Die Angehörigen könnten zum Zeitpunkt des Sterbens noch intervenieren, werden aber in der schweren Situation des Abschiednehmens zusätzlich einem starken Entscheidungsdruck ausgesetzt. Die EVP ist gegen diese Lösung und

unterstützte das Referendum gegen die Änderung des Transplantationsgesetzes, das nun der Volksabstimmung vorgelegt wird. Es ist unethisch, einem Menschen ohne seine ausdrückliche Zustimmung am Lebensende automatisch seine Organe zu entnehmen. **Schweigen zu Lebzeiten kann und darf nach dem Tod nicht gesetzlich als Zustimmung gedeutet werden.** Dies wäre ein massiver Eingriff in das verfassungsrechtlich zugesicherte Recht jedes Einzelnen auf körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung. Es widerspricht zutiefst dem schweizerischen Rechts- und Verfassungsverständnis, wenn der Schutz der körperlichen Unversehrtheit inskünftig aktiv eingefordert werden muss – noch dazu in der höchst verletzlichen Situation des Sterbeprozesses. Kommt hinzu, dass in der Schweiz für jeden medizinischen Eingriff eine ausdrückliche Zustimmung zwingend ist – ausgerechnet für die Organspende soll dieses Prinzip nicht mehr gelten. Organentnahme, obwohl im Moment des Sterbens keine klare Willensäußerung dazu vorliegt, ist der falsche Weg. Es braucht die ausdrückliche Zustimmung. Deshalb empfiehlt die EVP Graubünden nachdrücklich, die Änderung des Transplantationsgesetzes abzulehnen.

Die Europäische Union EU rüstet seit 2016 die Grenz- und Küstenwache Frontex mit mehr Personal und technischer Ausrüstung, Schiffen und Flugzeugen auf, damit sie ihre schwierigen Aufgaben an den Aussengrenzen, an denen zusätzliche Unterstützung benötigt wird, besser wahrnehmen kann. Frontex unterstützt bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, von Schmuggel und Menschenhandel oder im Bereich des Asylwesens, indem Papiere besser geprüft, legale Papiere beschafft und Rückführungen ermöglicht werden. Am Ausbau der Frontex muss sich auch die Schweiz beteiligen, weil es sich um eine Schengen-Weiterentwicklung handelt. Verweigert die Schweiz ihren Beitrag, steht für sie die sinnvolle und weitgehend grenzenlose Schengen-Welt auf dem Spiel. Der finanzielle Beitrag der Schweiz wird von ursprünglich 14 Millionen Franken auf rund 61 Millionen Franken pro Jahr bis 2027 steigen. Zudem soll die Schweiz an die Frontex auch mehr Personal zur Verfügung stellen. Das Engagement der Schweiz dient der eigenen Sicherheit. Der europäische Grenzschutz ist eine Notwendigkeit. Darum ist es richtig, dass sich die europäischen Staaten und die Schweiz in den Grenzländern des Schengen-Raums am Schutz der europäischen Aussengrenze beteiligen.

Die EVP Graubünden empfiehlt, die Übernahme der EU-Verordnung zur europäischen Grenz- und Küstenwache anzunehmen.

«Gämschi» auf dem Weissfluhgipfel



Der Wolf im Berggebiet – Bedrohung oder Bereicherung?

P. Kürzlich hat die SVP Vorderprättigau zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema «Der Wolf - Bedrohung der Berggebiete?» eingeladen. Gegen 70 Besucher folgten dieser Einladung und hörten den Referaten von Nationalrat Marcel Dettling und Regierungsratskandidat Roman Hug zu. Zudem stellten sich die Grossratskandidaten vor.

Als Gastredner durfte Nationalrat und Bergbauer Marcel Dettling begrüsst werden. Er zeigte eindrücklich auf, welche Probleme und Leiden das exponentielle Wachstum des Wolfbestandes mit sich bringt. Er betonte die Brisanz dieses Themas und zeigte auf, welche Schritte die SVP-Bundeshaushaltsfraktion gegen das sich zuspitzende Wolfsproblem unternimmt. In einem zweiten Teil bot NR Marcel Dettling einige Einblicke in die aktuellen Geschehnisse in Bundesbern.

Auch mit dabei war der Trimmiser Gemeindepräsident, Grossrat und SVP-Regierungs-



Sie standen im Fokus, von links: Nationalrat Marcel Dettling, Grossratskandidat Kreis Seewis Hans Jegen; Regierungsratskandidat Roman Hug; Grossratskandidat Kreis Schiers Martin Wieland; Grossratskandidat Kreis Schiers Nico Brenn und Grossratskandidat Kreis Schiers Thomas Roffler.

ratskandidat Roman Hug. Er legte den Anwesenden seine kritische Sichtweise der Wolfsproblematik dar und betonte die Wichtigkeit des Föderalismus. Die Probleme sollen von jenen gelöst werden, die unmittelbar betroffen sind.

Im Weiteren stellten sich die Grossratskandidaten der SVP Vorderprättigau vor. Im Kreis Seewis kandidiert die SVP mit Hans Jegen und im Kreis Schiers mit Thomas Roffler, Martin Wieland und Nico Brenn. Angesichts der einsatz-

freudigen und authentischen Kandidaten und des aktiv geführten Wahlkampfes zeigt sich die SVP Vorderprättigau zuversichtlich, am 15. Mai mit der Liste 3 in beiden Kreisen zur stärksten politischen Kraft avancieren zu können.

Startsitzung des Forums Prättigau/Davos mit angeregten Diskussionen

G.F. In Klosters hat kürzlich die erste Sitzung des Forums Prättigau/Davos stattgefunden. Als Grundlage für die Überarbeitung der regionalen Standortentwicklungsstrategie diskutierten die Teilnehmenden sehr angeregt über Trends, Chancen, Risiken sowie positive und negative Entwicklungen. Das Präsidium des Forums soll ab 2023 von Markus Feltscher übernommen werden.

Das Forum Prättigau/Davos wurde von der Präsidentenkonferenz der Region letztes Jahr gegründet, um die Regionalentwicklung breiter abzustützen und besser zu verankern. Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sollen sich hier zwei- bis dreimal pro Jahr im Auftrag der Gemeinden mit den aktuellen Herausforderungen der Regionalentwicklung befassen, Positionen entwickeln und Impulse für Massnahmen und Projekte geben. Einladungen an Unternehmen, Verbände und Interessengruppen sowie eine öffentliche Ausschreibung ergaben schliesslich 56 ehrenamtliche Mitglieder, die im November 2021 gewählt wurden.

Nach pandemiebedingter Verzögerung begrüsst **Werner Bär, Präsident der Region Prättigau/Davos**, in der Aula des Schulhauses Klosters-Platz die Anwesenden zur ersten Sitzung des Forums. Er gab bekannt, dass für das bisher vakante Präsidium mit Markus Feltscher eine ausgewiesene Persönlichkeit gefunden werden konnte; er soll im Juni von der Präsidentenkonferenz gewählt werden. Feltscher, bis Ende Jahr noch Direktor der

Bündner Gebäudeversicherung, früher Professor an der FHGR, Gemeindepräsident von Felsberg und Grossrat, soll die neue Aufgabe im 2023 übernehmen. Ad interim wird das Forum vom Marc Handlery geleitet, Geschäftsführer der Region Landquart und selbstständiger Berater.

In kleinen Gruppen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr angeregt über Trends, Chancen und Risiken, die sich auf die Region auswirken. Zum andern wurde thematisiert, was in der Region gut läuft und was sich ändern sollte. Arbeiten und Wohnen, Zukunft des Tourismus, Digitalisierung, Klimawandel, Natur und Landschaft, Raumplanung, nachhaltige Wirtschaft, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Verkehrsprobleme und fehlender Wohnraum für Einheimische in den Tourismusorten wurden ebenso angesprochen wie die grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden, die gute Infrastruktur und das Angebot für Verkehr, Gesundheit und Bildung. Generell bemängelt wurde eine **fehlende Innovations- und Risikobereitschaft oder auch die schlechte Zusammenarbeit in einigen Bereichen**.

Alle Informationen aus diesen Diskussionen werden nun zu einem Gesamtbild zusammengeführt und bilden eine wichtige Grundlage für den Analyseteil, der für die Überarbeitung der regionalen Standortentwicklungsstrategie Prättigau/Davos (rSES) erstellt wird. Die weitere Erarbeitung soll vom Forum mit Inputs, Rückmeldungen und Diskussionen begleitet werden; schliesslich wird diese Grundlage dann der Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos zur Beschlussfassung vorgelegt.



Links: Kiira Cafilisch belegte in Herisau den 11. Platz. – Rechts: Jennifer Jenni kam auf Rang 14. (Archiv-Bilder vom diesjährigen Schaulaufen)

Saisonschluss beim ISCD: Willkommene Pause für die Eisprinzessinnen

Nach dem bestens gelungenen Schaulaufen sind einige Läuferinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) noch ein letztes Mal wettkampfmässig im Einsatz gestanden. Am Ende der langen Saison freuen sich nun aber alle auf ein paar ruhigere Wochen.

Walter Bani
Text & Fotos



Am ersten Aprilwochenende fand in Herisau mit dem Sântis Cup der letzte Wettkampf dieser Saison statt. **Kiira Cafilisch** belegte in der Kategorie Inter Bronze den 11. Platz. In der Kategorie Bronze Jüngere erreichte **Tecla Croce** den 16. Platz, **Jennifer Jenni** kam auf Rang 14 (Bronze ältere). Auch **Giulia Man** zeigte noch einmal ihr Können: Sie bestand in Zürich-Oerlikon souverän den Inter Gold Basic Test.

Anna-Barbara Cafilisch, die Cheftrainerin des ISCD, darf mit Genugtuung auf eine erfolgreiche Saison mit vielen Siegen, Medaillen und weiteren Spitzenplätzen zurückblicken. Sie verhehlt nicht, dass sich nun sowohl die Läuferinnen als auch das Trainerteam auf die kommende, etwas ruhigere Zeit freuen. Lachend meinte sie: «Wir brauchen nach der langen Saison alle eine Pause. Die Läuferinnen sind froh, nun eine Wettkampfpause und Frühlingsferien zu geniessen. Ein paar freie Tage und hoffentlich bald wärmere Temperaturen werden uns gut tun.»

Bereits blickt die Trainerin auch in die Zukunft: «Wir lieben ja unseren Sport, die Vorfreude ist ebenfalls vorhanden. An Pfingsten starten wir mit dem Take-Off-Wochenende in Davos in die nächste Saison. Dort werden wir die neuen Programme einstudieren und an Technik und Ausdruck arbeiten. Im Juni geht es auch mit unseren sämtlichen Kinderkursen wieder los.»



In der Kat. Bronze Jüngere belegte Tecla Croce den 16. Rang.



Giulia Man bestand souverän den Inter Gold Basic Test.



081 422 47 66

AUTO RÜEDI AG

SERNEUS

Neufahrzeug

MITSUBISHI

Eclipse Cross 1.5 T Value 4WD
 Lim/5 silber / schwarz

20 km sFr. 28'500.00
 163 PS


Automat, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent (AHB) Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Licht- und Regensensor, LED Heckleuchten, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Spurwechselassistent, Klimaautomatik, DAB/DAB+, Touchpad Controller, Sitzheizung vorne, 9 Airbag inkl. Knie, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Lenkrad mit Schaltwippen, Elektrische Fensterheber vorne + hinten mit Einklemmschutz, Dachantenne Shark Fin, Rücksitzbank in der Länge verschiebbar (200 mm), 7" Touchscreen-Bildschirm, 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug

MITSUBISHI

L 200 2.2 Style Club Cab
 Pic DK/4 diamond Weiss / anthrazit

75 km sFr. 33'300.00
 150 PS


Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug

MITSUBISHI

L 200 2.2 Style+ DCab A
 Pic DK/4 orange / anthrazit

25 km sFr. 39'990.00
 150 PS


Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km Style+:
 Klimatisierungsautomatik, 6 Stufen Automat sequentiell, Berganfahrhilfe (DAC), Offroad-Traktionskontrolle, Leichtmetallfelgen 18 Zoll, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung

Neufahrzeug

MITSUBISHI

Eclip.Cross PHEV Diamond 4WD
 Lim/5 diamond Red / Leder schwarz

20 km sFr. 48'900.00
 98 PS


9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL), Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre / 160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder 100'000 km. Zusatz Diamond:
 Leder-Ausstattung, Beifahrer elektrisch verstellbar, Sitzheizung hinten, elektrische Zusatzheizung (Standheizung-/kühlung), Türverkleidung vorne und hinten Leder, Elektrische Panorama-Schiebe-Hebedach,

Occasion

FORD

Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS
 Com/5 schwarz / schwarz Leder

05.2009 137'700 km sFr. 9'500.00
 175 PS


ASR/TCS, ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptive Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumspoilersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

Occasion

MITSUBISHI

Attrage 1.2 Style
 Lim/4 white pearl / schwarz

08.2018 12'400 km sFr. 10'900.00
 80 PS


Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbelichtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

- 5. **4.5-Zi.-Whg.** in Davos Wiesen ab 1.7. zu vermieten, ruhige Süd-Aussicht, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP, 1690 Fr./Mt. plus NK, wiesen@xdm.ch Tel. 079 300 33 60
- Von Einheimischen dringend zu mieten gesucht, ab sofort: **Lagerraum, ca. 10 m2, oder Garage** (Einzelbox) in Davos u.U. inkl. Klosters/Prättigau. Tel. 079 681 47 03
- Zu vermieten in Klosters-Aeuja **2,5-Zi.-Whg.** per 1.7.2022 oder n.V., ruhig gelegen, Dusche/WC, kleiner Gartensitzplatz u. Kellerabteil, Miete Fr.980.- inkl. NK & PP. 081 322 72 47 oder 079 751 69 91
- 1. Zu vermieten in Davos: **Schreiner-Werkstat.** Sehr gut u. komplett eingerichtet inkl. Werkzeuge und Vorräte. Geeignet für 1- bis 2-Mann-Betrieb. «Du kannst schon morgen anfangen!» Besichtigung: 079 407 50 20
- Wir sind eine **einheimische Familie** auf der Suche nach einem **EFH oder Doppel-EFH** im Raum Davos. Fall Sie ein Angebot haben, freuen wir uns auf Ihren Kontakt. Falls es zum Kauf kommt, zahlen wir gerne eine Prämie von 2000 Fr. Tel. 078 896 93 43
- 1. Von Einheimischen zu kaufen gesucht: **2- bis 4-Zi.-Whg.,** oder **Wohnhaus**, unrenoviert/Altbau, Grösse egal, in ganz Davos. Ihre Kontaktaufnahme freut uns, danke: 079 541 36 82, z7db@hotmail.com
- Einheimisches Ehepaar sucht **3-4-Zi.-Whg.** in Davos oder Umgebung. Tel 079 324 93 42

Fundgrube

- «Kunstdenkmäler der Schweiz» (150 Bände) abzugeben. Tel. 079 506 21 45

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Allianz 

Kundenberater:in Versicherung Hauptagentur Davos, 100%

Wir sind eines der weltweit grössten Versicherungsunternehmen und in mehr als 70 Ländern vertreten. Schweizweit setzen sich jeden Tag mehr als 3600 Mitarbeitende an rund 130 Standorten für unsere Kundinnen und Kunden ein. Für den Aussendienst der Allianz Suisse Generalagenturen suchen wir mutige Macher:innen mit Tatendrang.

IHRE AUFGABEN

- Beratung und Betreuung unserer Kundinnen und Kunden im Privat- und KMU-Bereich
- Neukundengewinnung und Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen
- Erledigung von administrativen Aufgaben

UNSERE ANFORDERUNGEN

Für Ihren Erfolg im Aussendienst kommt es vor allem auf eines an: Sie selbst.

- Abgeschlossene Berufslehre sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Kunden- und leistungsorientierte Arbeitsweise sowie verkäuferisches Talent
- Zielstrebige und selbständige Persönlichkeit
- Freude am Ausbau des eigenen Netzwerks
- Wohnort in der Nähe der Agentur und regionale Verankerung

WAS SIE ERWARTEN DÜRFEN

- Erstklassige Grundausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der Allianz Sales Academy
- Beste Startbedingungen durch sorgfältige Einarbeitung auf der Agentur
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet dank breiter Produktpalette und vielfältiger Kundenkontakte
- Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten durch leistungsorientiertes Vergütungsmodell
- Hohe Flexibilität bei der Gestaltung des Arbeitsalltages



Allianz Suisse
Generalagentur
Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203
7000 Chur



Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Haben Sie noch Fragen?
Simon Waldvogel,
058 357 06 25 gibt Ihnen gerne Auskunft.



ALLIANZ.CH/AUSSENDIENST

GRANVILLANO GEBÄUDEREINIGUNG 078 856 42 22

Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Team

Arbeitspensum 90%

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung eine flexible und pflichtbewusste Reinigungskraft mit deutschkenntnissen. Führerscheinkategorie B von Vorteil.

Wir sind hauptsächlich im Bereich Wohnungsreinigungen und Baureinigungen tätig.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte direkt bei Rocco Granvillano

Tel. 078 856 42 22

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

ANDRIST
SPORT

Wir suchen dich! Jahres- oder Saisonstelle

- Sportartikelverkäufer/in für Textil, Schuhe & Accessoires
80 - 100%

- Sportartikelverkäufer/in Textil & Schuhe
2 - 3 Tage pro Woche

- Beide Stellen per 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung

- Auch Quereinsteiger/innen mit PC-Grundkenntnissen sind herzlich willkommen

Du bist motiviert, hast Englischkenntnisse und Sportartikel sind deine Leidenschaft, dann bist du bei uns genau richtig!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung

Bewerbung an:

Andrist Sport AG,

z.H. Dumeng Andrist, Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters

+41 81 410 20 80 dumeng@andrist-sport.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf die kommende Sommersaison:

Serviceangestellte 100%

1 Buffetangestellte 100%

1 Allrounder /in für die Küche

Es erwarten Sie eine geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima in einer grandiosen und einzigartigen Landschaft.

Über Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto würden wir uns sehr freuen: Bettina und Marcel Schlunegger, Winkelstrasse 11, 7250 Klosters, 081 422 13 69

www.alpgarfium.ch



WALSERHUUS SERTIG
Hotel - Restaurant

Freude, Begeisterung & Engagement

Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen,
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als

Betriebsassistent w/m 100 % Di – Sa, Büro-Arbeitszeiten

Küchenchef m/w

Chef de Partie m/w

Servicefachfrau/Mann 60 – 100%

Aushilfe Wochenende und/oder abends

Saison- oder Jahresstellen mit Eintritt per 1. Mai
oder nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Infos:

<https://www.walserhuus.ch/de/stellenangebote.html>

oder telefonisch 081 410 60 30 (Frau Biäsch)



Du suchst einen neuen Job?
Wir suchen Verstärkung im
Sekretariat und einen Messas-
sistenten. Alle Infos online:



*Seit
29 Jahren
Ihre
Gipfel Zytig
täglich frisch
auf*

www.gipfel-zeitung.ch

Wanted

Compagnoni
Ferienwohnungen
GmbH in Davos
sucht per sofort oder
nach Vereinbarung

Personen für die Reinigung der Wohnungen

Gute Deutschkenntnis
und selbständiges
Arbeiten sind
Voraussetzung.
Gute Anstellungs-
bedingungen.

081 413 26 82

eugen@compagnoni.com



Bauunternehmung Centorame AG

Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmiten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Führen und Planen von Hoch- und Kunstbau
Ausmass und Abrechnung der Baustellen
Durchsetzen der Arbeitssicherheit
Kalkulation von Offerten
Ansprechpartner für die Bauherrschaft und Bauleitung

Anforderungen

Ausbildung zum Polier oder Bauführer
Fachkenntnisse im Hochbau / Kunstbau
Kunden und Unternehmerisches Denken
Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit
EDV Kenntnisse der Branchenüblichen Systemen

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : sekretariat@centorame.ch

Telefon : 081 404 11 94



Bauunternehmung Centorame AG

Mitarbeiter Administration (m/w/d)

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmiten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Mitarbeiter Administration (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Technische und administrative Unterstützung der Geschäftsleitung und Bauführer
Allgemeine Personaladministration
Administration und Empfang am Standort Schmiten

Anforderungen

Kaufmännische Ausbildung
Kunden und Firmenorientiertes denken
Bereitschaft zu Weiterbildungskursen
Italienischekenntnisse

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : sekretariat@centorame.ch

Telefon : 081 404 11 94



HCD: Der Traum vom Final ist ausgeträumt, aber das letzte Spiel der Saison bescherte den Davosern «ein volles Haus». Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.. !

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fit und gesund durchs Jahr – mens sana in copore sano
Fassen auch Sie sich diesen Vorsatz

#Trailtreff Davos



Läuft bei uns. Läufst du mit?

Jeden Mi und Fr, 5.50 Uhr
Ohne Voranmeldung

Die offene Laufgruppe der Bündner Trailrunning Community

Egal ob du trainierter Läufer oder Newbie bist, Einheimischer oder Feriengast, ob du regelmässig in der Laufgruppe trainierst oder einmalig – du bist herzlich willkommen beim #trailtreff_davos und in der Bündner Trailrunning-Community.

Tag: Mittwoch und Freitag

Art: Morgenrunde

Charakter: flowig

Dauer: ca. 60 Min.

Treffpunkt: 5.50 Uhr Parkplatz Salezergallerie in Davos Dorf

Durchführung: ganzjährig

Anforderungen: Mind. 60 Min. am Stück laufen, gute Lafschuhe

Stärkeklasse: flexibel

Läuft bei uns. Läufst du mit?

Alle Bündner #trailtreffs im Überblick findest du hier:



graubünden Trailrun

graubünden Trailrun

Valérie Favre-Accola, Davos Platz, möchte weiterhin im Grossen Rat dabei sein

«Ich strebe den Fortschritt an»

Seit 2018 gehört die Davoser Powerfrau Valérie Favre Accola dem Grossen Rat an und ist im Kantonsparlament bereits verschiedentlich aktiv geworden. Nun strebt sie ihre zweite Amtszeit an, und wir wollten von ihr auch wissen, ob ihr als Frau auch Hürden in den Weg gestellt werden oder wurden.



Valérie Favre Accola ist an verschiedenen Fronten aktiv. Sie strebt ihre 2. Amtszeit an.

Heinz Schneider



Frau Favre Accola, Sie gehören bereits seit 2018 dem Kantonsparlament an. Was konnten Sie mit Ihren politischen Vorstössen bis anhin erreichen? Worauf sind Sie besonders stolz?

Valérie Favre Accola: Die Vorstösse zielten auf wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftliche Weiterentwicklung in unserem Kanton. Manchmal geht es auch einfach darum, Optimierungen in Prozessen zu erwirken, sei es für die Gemeinden oder die Unternehmungen zu. Besonders stolz bin ich auf die einstimmige Überweisung des Auftrages «Bahnverbindung Vinschgau-Engadin». Dabei geht es nicht nur um eine sichere und schnelle Bahnverbindung für das Val Müstair und das Unterengadin, sondern um die Realisierung des Alpenbahnkreuzes Terra Raetica im Dreiländereck und damit die Erschliessung der Wirtschaftsgrossräume Norditalien und Süddeutschland. Es war ein spezieller Moment,

als die Verkehrsminister aller drei Länder die Absichtserklärung unterschrieben haben und eine technische Kommission zur Erarbeitung dieses Jahrhundertprojektes eingesetzt wurde. Auch stolz bin ich auf die im Bereich Kinderschutz erlassene Departementsverfügung bezüglich Prüfung von Personen, die an Schulen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Eine Folge meiner parlamentarischen Anfrage.

G Was für Hürden mussten Sie überwinden, damit Sie diese Erfolge feiern konnten?

Ich bin Mitglied einer Kleinfraktion von früher 9 Grossräten, heute sind wir zu zwölf. Erfolge kann ich nur erzielen, wenn ich im Parlament überparteilich zu überzeugen vermag. Dafür braucht es tagelange Dossierarbeit, und ich muss im überparteilichen Dialog mit

meinen GrossratskollegInnen spüren, wo politische Mehrheiten drinliegen. Wichtig sind auch im Anschluss von Anfragen die persönlichen Gespräche mit den Amtsleitern und Departementsvorstehern hinter den Kulissen, denn ich suche keine Effekthascherei auf der politischen Bühne, sondern Fortschritt. Und diesen kann man oft auch im anschließenden Dialog genau so effizient erzielen.

G Ihnem Netzwerk ist auch zu verdanken, dass sich in Davos mit der Firma Mindfire nun ein High-Tech-Unternehmen niederlässt. Brauchte es viel Überzeugungsarbeit?

Der Kleine Landrat hat bereits 2018 die erste Mission von Mindfire unterstützt. Mein Vorteil war, dass ich als ehemaliges Exekutiv-Mitglied davon wusste und sie dann 2021 als Regionalentwicklerin kontaktiert habe, mit dem Ziel, die Mission 2 aufzugleisen und Mindfire in Davos anzusiedeln. Selbstverständlich habe ich mein Netzwerk aktiviert, aber es braucht auch eine Davoser Regierung, die diesem Anliegen gegenüber offen ist, sonst wären wir nicht erfolgreich gewesen.

G Immer wieder wird die Forderung nach mehr Gleichberechtigung der Frauen in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt laut. Fühlen Sie sich als Frau in der Politik oder in der Gesellschaft in irgendeiner Weise benachteiligt?

Bis anhin war ich privilegiert, durfte die Ausbildung in Angriff nehmen, die ich wollte und wurde immer gefördert, sei es in der akademischen, politischen Welt oder bei meiner Arbeit. Aber es ist auch eine Tatsache, dass ich als Frau und Mutter immer wieder persönliche, diffamierende und peinliche Aktionen gerade von Männern erdulden musste, die sich von gut ausgebilde-

ten und erfolgreichen Frauen bedroht fühlen. Problematisch sind diese Einzelfiguren, die alles unternehmen, um ihre Macht zu zementieren und dafür auch auf ein Netzwerk zählen dürfen. Wir Frauen sind bedauerlicherweise noch nicht so professionell organisiert, dass wir in solchen Momenten zielführend reagieren können.

G Was für ein Ratschlag erteilen Sie jungen Frauen, die nun in die Politik einsteigen und auch Erfolg haben wollen wie Sie?

Bleibt authentisch, machen Sie Ihre persönliche Politik. Schauen Sie, dass Sie ein Team im Hintergrund haben, auf das Sie zurückgreifen können, egal ob Familie oder Freunde. Wichtig, Politik soll immer nur Mittel und nie Zweck sein. Politisieren Sie, um das Leben Ihrer Mitmenschen zu verbessern und nicht, um Ihre Wahl zu sichern.

G Zur Zeit sind Sie Mitglied des kantonalen Parlaments, ist der nächste Schritt eine Kandidatur für einen Sitz im eidgenössischen Parlament?

Darüber mache ich mir jetzt keine Gedanken. Aktuell kandidiere ich für meinen Sitz im Grossen Rat.

G Wo kann man Ihnen bis zum 15. Mai persönlich begegnen und Sie kennenlernen?

Am 23. und 30. April bin ich von 11:00 bis 14:00 Uhr bei einem Grillplausch auf dem Bubenbrunnenplatz in Davos Platz anzutreffen, am 3. Mai auf einem Podium in Chur zum Thema «Wird die Zukunft weiblicher?» und sonst täglich bei meiner Arbeit als Regionalentwicklerin oder bei meinen Engagements im Bereich Kinderschutz, Sport oder Bildung.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

LLOYD 303-10-7014
139.⁸⁰



LUST
AUF
SCHÖNE
SCHUHE®

Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10
WWW.DEGIACOMI.CH